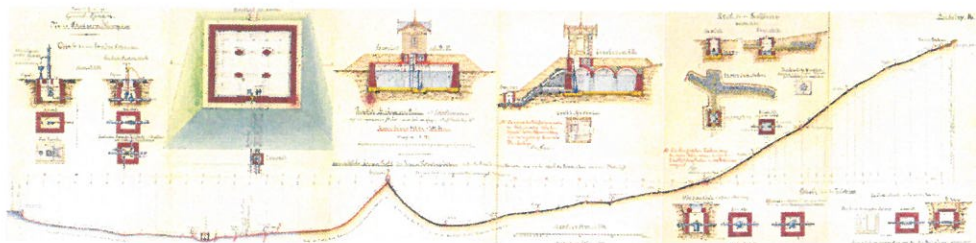




## AUFBRUCH IN DIE MODERNE



### ABBILDUNGEN

Ganz oben:  
Wehr an der  
Gemarkungsgrenze  
zu Kuchen

Oben:  
Plan der Wasserleitung

Unten  
Firmen in Gingen:  
Buchsteiner (links, nach 1912)  
Bader (rechts, 1910)

Bau des  
Mineralbrunnens

**1880 BEGANNEN** die Verhandlungen und Planungen für die Gingenener Wasserleitung und dauerten insgesamt 10 Jahre lang an. Am Ende entstand eine technische Meisterleistung: ohne Pumpen konnte das Wasser der „Sieben-Brunnen-Quelle“ in den Hochbehälter „Halde“ und von dort aus in jeden Haushalt und bis zur Eisenbahn befördert werden. Vor 125 Jahren wurde die Wasserleitung in Betrieb genommen.

**DEN WASSERFALL** an der Gemarkungsgrenze nutzte auch die SBI Kuchen als Energiequelle für ihre Fabrik.

**AB 1900** entstanden mehrere Firmen entlang der Lindenstraße, die den Gingenener Wasserreichtum und den kurzen Transportweg zur Bahn nutzten.

